

Ein erfolgreiches Jahr in allen Hinsichten

Bei der „Reckenger Musek“ läuft alles nach Plan

Reckingen/Mess. Gut gelaunt zeigte sich die Präsidentin der „Reckenger Musek“, Pierrette Huberty-Krau, zum Auftakt der Generalversammlung. Ihren Ausführungen zufolge waren die musikalischen Leistungen der ländlichen Musikgesellschaft im abgelaufenen Vereinsjahr hervorragend, die Kassenlage ist gesund und das Vereinsleben ist harmonisch. Das Rückgrat der Musikgesellschaft bildet außer den altgedienten Musikanten der rege Nachwuchs.

Dem Tätigkeitsbericht von Schriftführerin Martine Draut-Tolksdorf zufolge beteiligte sich die „Reckenger Musek“ an elf Konzerten, vier mehr als 2015, zehn Umzügen, 40 Proben und acht Vorstandssitzungen. Zurzeit zählt der Verein 53 Musikanten und acht Nichtmusikanten, davon 27 Herren und 34 Damen. Der Altersdurchschnitt beträgt 36 Jahre. Im



Langjährige Musikanten wurden von der UGDA ausgezeichnet.

(FOTO: RAYMOND BONARIA)

Schnitt waren die 40 Proben mit 30 Musikanten gut besucht

Kerngesund ist auch die Kassenlage der Musikgesellschaft,

vorgetragen von Kassiererin Sandy Hames. Ausgaben über 25 423,77 Euro konnten durch entsprechende Einnahmen ausgegli-

chen werden. Der „Hämmelsmarsch“ spülte 2 205 Euro und der kommunale Zuschuss 4 600 Euro in die Vereinskasse. Für neue Uni-

formen mussten über 4 232,25 Euro aufgebracht werden sowie für die Beleuchtung im Musiksaal 1 107,29 Euro. Zufrieden mit der musikalischen Leistung zeigte sich Dirigent Germain Thomas. Finanzielle Zusicherung für die Erneuerung der Fassade des Vereinshauses stellte Ratsmitglied Robert Leclerc in Aussicht, wobei er eine 50-prozentige Beteiligung nicht ausschloss. Im Namen der UGDA zeichnete Marc Thill folgende Mitglieder aus: Philomena Erasmey und Norie Sand mit Insigne; Ben Kass, Monique Kettmann-Audry und Philippe Marx mit Bronze; Gilles Niggel und Nicole Thorn mit Silber und Michel Peters mit „Vermeil avec palmettes“.

Im Vorstand sind: Pierrette Huberty-Krau, Präsidentin; Arsène Guerking, Vizepräsident; Sandy Hames, Kassiererin; Martine Draut-Tolksdorf, Sekretärin; Germain Thomas, Dirigent. B.R.

Partner gegen die Isolation

Amiperas-Sektion seit 40 Jahren im Dienst der Senioren

Dippach. Die Amiperas der Gemeinde Dippach ist bereits seit 40 Jahren bemüht, den Senioren ein anspruchsvolles Freizeitprogramm zu bieten. Das Vereinsjubiläum wird Ende September gefeiert. Da der Vorstand weiter am Schrumpfen war, wurde mit Freude ein neues Mitglied aufgenommen.

Die Aktivitäten im Jubiläumsjahr werden denen der Vorjahre ähneln, hieß es in der Generalversammlung. So werden weiter für die 129 Mitglieder Kegelnachmittage angeboten. Am 23. Februar steht eine Fastnachtsfeier auf dem Programm. Bei den „Portes ouvertes“ wird gerne Bingo gespielt. Die Mitglieder werden zu einem Mittagessen eingeladen, das im Mai vorgesehen ist. Ein Aus-

flug ist noch in Planung. Das Jahr wird wieder mit einer Weihnachtsfeier abgeschlossen. Die Jubilare werden ebenso geehrt werden. Die Kranken Mitglieder werden im Kranken- oder Pflegeheim besucht. Zu Mutter- bzw. Vatertag werden die Mütter und Väter ein passendes Präsent erhalten. Innerhalb der Vereinigung besteht eine Tanzgruppe, die eine Bereicherung für den Verein ist, hieß es. Sowohl die Vertreterin der Amiperas, Edmée Anen, als auch Bürgermeisterin Manon Bei-Roller waren sich darin einig, dass die Amiperas einen wichtigen Part als Partner gegen die Isolation der älteren Mitbürger übernehme. Die Amiperas müsse sich noch stärker zum Sprachrohr ihrer Gleichgesinnten machen. Die Mitglieder

seien durchaus in der Lage, die Gesellschaft mitzugestalten. Es sollte aber auch jenen älteren Mitbürgern geholfen werden, die sich in der immer stärker mediatisierten Welt nicht mehr zurechtfinden würden. Der geplante Neubau einer Zentrale für die Amiperas werde dazu beitragen, dass die Vereinigung weiter an Beliebtheit dazulege, so Anen.

Der Vorstand setzt sich zusammen aus Präsident Jean Nilles, Vizepräsidentin Wally Warnier-Oberecken, Sekretärin Thérèse Hahn-Thomas, Kassiererin Catherine Peltier-Thomas und den Beisitzenden Jean-Pierre Schroeder und Annette Gantrel (neu im Vorstand). Im Laufe des Jahres war Vorstandsmitglied Francine Reintert verstorben. c.g.f.

Reise durch eine fantastische Welt

Galakonzert der „Harmonie Gemeng Mamer“ im ausverkauften „Kinneksbond“



Die Harmonie entführte ihr Publikum in das Universum der „Sagen und Legenden“.

Mamer. Beim Galakonzert der „Harmonie Gemeng Mamer“ im fast ausverkauften Kulturzentrum „Kinneksbond“ zeigte sich das Ensemble wieder einmal von seiner besten Seite.

„Sagen und Legenden“ waren das Thema des Galakonzerts, unter der Leitung von Dirigent Stefan Weber. Begleitet mit Texten, die von Henri Losch vorgetragen wurden, nahm die „Harmonie Gemeng Mamer“ das Publikum mit

auf eine musikalische Reise durch eine fantastische Welt. Das Publikum belohnte die HGM für ihr Programm - Kompositionen über die Arche Noas, den Superkontinent „Gondwana“, die Legende der weißen Jungfrau auf der „Kugelsburg“ und die Abenteuer eines Maulwurfs, einer Ratte, eines Dachs und eines Kröterichs - mit riesigem Applaus.

Die musikalischen Erzählungen wurden mit Bildprojektionen un-

termalt. Das Galakonzert der HGM wurde auch in diesem Jahr mit einem Programm der „HGM Jugendmusek“, unter der Leitung von Kati Pickar, eröffnet.

25 junge Musikantinnen und Musikanten stellten in einem abwechslungsreichen Programm ihre musikalischen Fähigkeiten unter Beweis und lieferten ein Beispiel für die gute Jugendarbeit des Vereins.

Silvia Ebert via mywort.lu

Provisorischer Umzug

Fanfare Ste-Cécile in allen Bereichen gut aufgestellt



Jungmusikanten und langjährige Mitglieder wurden von der UGDA geehrt.

(FOTO: PIERRE MOUSEL)

Hüncheringen. Wegen des bevorstehenden Abrisses des Kulturzentrums von Hüncheringen und des sich anschließenden Baus eines neuen Kulturzentrums an gleicher Stelle müssen die Musikanten der Fanfare Ste-Cécile aus Hüncheringen, Fenningen und Noertzingen für ihre Proben nach Bettendorf in den Probensaal der dortigen Musikgesellschaft ausweichen. Dieser Zustand dürfte maximal drei Jahre dauern, bemerkte Bürgermeister Laurent Zeimet in der Generalversammlung.

Zum Auftakt führten die „MiFaButzen“ mit einstudierten Gesängen und kindgerechten instrumentalen Darbietungen in die Versammlung ein. Im Anschluss an die Begrüßung von Präsident Luc Gindt und einer Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder erinnerte Sekretärin Carine Gindt-Uhres an sieben Konzerte, vier Umzüge und weitere acht kulturelle Aktivitäten der Musikgesellschaft während des letzten Jahres. Ein Ausflug führte die Mitglieder ins Elsass und in den Europapark. Die Fanfare zählt 32 aktive Musikanten, 15 Kinder im „Eveil musical“ und den „MiFaButzen“, 14 Kinder

in der Musikschule und privaten Lehrgängen sowie 14 „MiFaBléiser“. Von diesen gehören deren acht zum großen Ensemble.

Für dieses Jahr stehen folgende Aktivitäten auf dem Programm: 13. März: Kinderkavalkade in Kayl; 25. März: Brezelumzug in Fenningen; 13. Mai: Galakonzert am 17. Juni, es beteiligen sich die Musikanten an der „Fête de la musique“ in Düdelingen, tags darauf spielen sie auf der „Place d'Armes“ in der Hauptstadt.

Ein weiteres Konzert folgt am 16. Juli in Düdelingen. Das Cäcilienkonzert geht am 18. November im Bettendorfer Schloss über die Bühne. Am 1. und 2. April steht ein Musiklehrgang für die Fanfare auf dem Programm, am Wochenende des 4. und 5. November ein weiterer für die „MiFaBléiser“. Dirigent Laurent Gindt wünschte sich einen noch besseren Probenbesuch. Vonseiten der UGDA zeichnete Josy Kontz für fünf Jahre Verbandzugehörigkeit Edana Eutropi, Fränk Schmit und Sandra Tros-Corti sowie für zehn Jahre Yannik Mersch aus.

Des Weiteren erhielten Nachwuchsmusikanten ihre Diplome aus der Musikschule. pm

Ein halbes Jahrhundert am Organisieren

Roland Breyer seit 50 Jahren an der Spitze des „Syndicat d'initiative“

Petingen. Ihrem Präsidenten hatten die Mitglieder des „Syndicat d'initiative et de tourisme de la commune de Pétange“ (S.I.) eine besondere Feier bereitet. Roland Breyer gehört diesem Gremium nun seit 50 Jahren an. Am 7. November 1966 wurde Roland Breyer provisorisch ins SI aufgenommen und übernahm gleich den Posten des Sekretärs.

Am 28. Februar 1992 wurde Roland Breyer zum Vorsitzenden gewählt, das Amt des Sekretärs führte er noch bis 1999 parallel weiter. In dieser Amtszeit wurden bis 1990 die Kavalkaden vom SI organisiert. Aus dem S.I. ging dann die Organisation „Pétenger Wand“ hervor, die alsdann die Kavalkade organisierte, bis die Dachgemeinschaft des Karnevals KAGEPE die Organisation übernahm. Mit der Eröffnung der Pétenger Sporthalle Anfang der 1980er Jahre bot sich die Möglichkeit, Konzerte und Galas zu organisieren. Über 80 Weltstars standen hier auf der Bühne. 1981 und 1995 wurde ein historischer Umzug durch die Gemeinde organisiert.

An touristischen Organisationen wurden unter der Regenschaft von Roland Breyer der



Roland Breyer hat mit dem S.I. viel bewegt. (FOTO: GUY JALLAY)

Wettbewerb „Ville et village fleurie“ organisiert, die Eröffnung der Kirmes ins Leben gerufen, ein amerikanisch-luxemburgisches Festival gestartet, wie auch das Rockabilly-Festival. Mit lokalen und regionalen Künstlern sind etwa 300 Ausstellungen organisiert worden.

Seit 50 Jahren gibt es die Sprachkurse. Es wurden weitere

Konzerte und kulturelle Veranstaltungen organisiert, und es kam in dieser Zeit zur Gründung des „Ordre de la Chevalerie du 7^e Centenaire de la Ville de Pétange“.

Unter der Federführung des SI werden, in Zusammenarbeit mit den entsprechenden Organisationen, die Gedenkfeierlichkeiten beim amerikanischen Denkmal sowie der „Borne du passeur“ organisiert. Um das Gedenken an diese Zeit aufrechtzuerhalten, kam es vor einigen Jahren zur Gründung des „Comité du souvenir de la commune de Pétange“.

Vor gut einem Jahr gab sich das „Syndicat d'initiative“ selbst eine neue Ausrichtung und möchte sich verstärkt der touristischen Aktivitäten in der Gemeinde annehmen, die einen Aufschwung erfahren sollen. Mit der Eröffnung des „Roten Hauses“ neben dem Centre Wax wurde die kommunale Struktur „Accueil et animation touristique et culturelle“ gegründet, in der das „Syndicat d'initiative et de tourisme de la commune de Pétange“ treibende Kraft ist. Das Syndikat ist oft Partner bei Großveranstaltungen, die durch die Gemeinde organisiert werden.

Carlo Gira via mywort.lu

Doch weiter allein unterwegs

Harmonie municipale ehrt Johny Frantz mit Konzert

Petingen. Die Idee, drei Musikgesellschaften (Petingen, Rodange und Lamadelaine) zusammenzuführen und ein großes Ensemble zu bilden, war an sich beschlossene Sache und funktionierte 2015 ganz gut. Anfang 2016 führten Uneinigkeiten im Verein jedoch dazu, dass sich Rodange und Lamadelaine zusammaten. Die Harmonie municipale Petingen und ihre Jugendsektion beschlossen, ihr Programm allein zu absolvieren. Trotz Abgängen und Zugängen, teilweise bedingt durch das Scheitern der Fusion, bleiben der „Harmonie des jeunes“ 22 und der Harmonie municipale 34 aktive Musiker erhalten. Der langjährige

Dirigent Johny Frantz verstarb im März 2016 und wurde von Pierre Feltgen während sechs Monaten ersetzt. Seit dem 15. September hat David Ascani den Dirigentenstab übernommen. Am 10. März werden die Musiker mit einem Konzert im LTMA dem verstorbenen Johny Frantz Ehre erweisen.

Ähnlich gut gefüllt wie auch in den vergangenen Jahren bleibt auch 2017 die Agenda der Musiker. Die „Harmonie des jeunes“ wird auch 2017 wieder zwei eigenständige Konzerte anbieten. Bei der Harmonie municipale sind es wenigstens vier Konzerte und zahlreiche Beteiligungen an Umzügen, die den größten Teil der

musikalischen Aktivitäten ausmachen. Das Galakonzert im Dezember wird auch diesmal wieder das Highlight der Saison. Viel Wert legen die Verantwortlichen der Harmonie auch auf nicht musikalische Aktivitäten, wie Grillen und Maikranzfeier, die die Mitglieder zusammenschweißen sollen. Der Vorstand der Harmonie bleibt unverändert: Tom Genot (Präsident), Pierre Feltgen (Vizepräsident HMP; Präsident der HDJ), Jean-Paul Classen (Sekretär); Christiane Gindt-Baltes (Kassiererin der HMP und der HDJ); Joé Kayser, Charel Ender, Romain Becker, Jean-Marc Schroeder, David Ascani (Dirigent). RSL

Goldlabel des Verbandes für Handballschule des HBD



Düdelingen. Der traditionsreiche HB Düdelingen wurde vom Handballverband mit dem goldenen Label für seine Arbeit im Jugendbereich ausgezeichnet. Die Auszeichnung wird von der FLH in Bronze, Silber und Gold vergeben. Der HBD wurde somit als bester Ausbilder im Land geehrt, wie Präsident Fabien Cruciani im Rahmen eines Empfangs im Rathaus erklärte. Mit der Verleihung des Labels wurde besonders die pädagogisch wertvolle Arbeit des Clubs in den Kinderklassen U7, U10 und U12 in der vereins-

eigenen Handballschule anerkannt. Das Label gilt für die Zeitspanne 2016 bis 2018. Fabien Cruciani versicherte, dass der HBD auch in Zukunft verstärkt auf die eigene Jugend setzen wolle. So sei es zum Beginn der laufenden Saison gelungen, sieben Jugendspieler in die erste Mannschaft zu integrieren. Zu der vorbildlichen Jugendarbeit wurden die Vereinsverantwortlichen auch von Bürgermeister Dan Biancalana und FLH-Präsident Romain Schockmel beglückwünscht. (TEXT/FOTO: RAYMOND SCHMITZ)

Mit Zuversicht in die Zukunft

Fanfare Schouweiler-Springingen hat wenig Sorgen

Schouweiler. Am Ende der Generalversammlung war klar, dass die Fanfare Schouweiler-Springingen mit Zuversicht in die Zukunft blicken kann. Im letzten Jahr konnten drei neue Musikanten angeworben werden, so Präsidentin Maryse Karier. Mit Didier Wein übernahm ein neuer Dirigent die Nachfolge des langjährigen Dirigenten Raoul Wilhelm.

Bürgermeisterin Manon Beirroller nutzte die Gelegenheit, um dem im September zurückgetretenen Raoul Wilhelm für seinen 28-jährigen Einsatz am Dirigentenpult nachträglich zu danken. Mit Malou Kalmes und Lucienne Marx blieb der Vorstand bei fünf Mitgliedern. Diesem Gremium gehören des Weiteren Maryse Karier als Präsidentin und Sekretärin, Jeannot Martin als Kassiererin und Guy Simon als Beisitzer an. Aus dem Vorstand traten Béra Lemmer und Nicky Wilhelm aus.

Für die besten Probenbesuche wurden bei der Jugend Mara Alves, Virginie Bruscella, André Gira, Chris Zeimes und Jenny Zeimes geehrt, bei den Erwachsenen war es Nicky Wilhelm. Zusätzlich wurde der weiterhin aktive Musikant Camille Jost zu seinem 85. Geburtstag beglückwünscht.

In ihrem Bericht erinnerte die Schriftführerin an die verschiedenen Konzerte des letzten Jahres. Für dieses Jahr ist für den 2. April ein Wohltätigkeitskonzert zu Gunsten von „Dippech hëllef“ angesagt. Weitere Konzerte sind für den 4. Juni, den 2. Juli im Rahmen



Der weiterhin aktive Musikant Camille Joste wurde zu seinem 85. Geburtstag geehrt. (FOTO: P. MOUSEL)

des Musikfestes, den 9. Juli anlässlich des Pfarrfest in Schouweiler und den 15. Juli in Springingen programmiert. Weiterhin wolle man sich am „MultiKultiFest“ und am Adventsmarkt beteiligen. Angesichts der schlechten letztjährigen Erfahrungen wolle man eine neue Formel für das Musikfest erarbeiten, so Maryse Karier weiter. Ein Mehrtagesausflug dürfte die Mitglieder zum „Rhein in Flammen“ führen.

Auch forderte die Rednerin die Musikanten auf, sich Gedanken zum Thema des nächsten Winterkonzertes zu machen. Dann könne der neue Dirigent während der Sommerzeit Überlegungen zu den zu spielenden Kompositionen anstellen. Dirigent Didier Wein möchte in der Tradition seines Vorgängers die Leitung der Fanfare weiterführen. pm

Neue Präsidentin und neue Sekretärin

Umbruch bei den „Button Quilters“

Sassenheim. Jüngst hielt die in der Gemeinde Sassenheim beheimatete Vereinigung „Button Quilters“ ihre Generalversammlung ab. Präsidentin Anita Derume kündigte bei dieser Gelegenheit ihren Rücktritt an.

Sekretärin Yvonne Schmitz machte einen Rückblick auf das vergangene Jahr. Kassiererin Josiane Mangen legte einen einwandfreien Kassenbericht vor und trat anschließend ebenfalls von ihrem Amt zurück. Neuzugänge im Vorstand übernahmen die frei gewordenen Posten.

Das Komitee hat nun folgendes Aussehen: Präsidentin: Lilibeth Lanners-Barthel, Vizepräsidentin: Maisy Paulus, Sekretärin: Yvonne Schmitz, Kassiererin: Huguette Schwarmes.

Schöffin Myriam Cecchetti richtete lobende Worte an die Damen für die gemeinnützige Arbeit. Anschließend überreichten Mitglieder der „Amicale du Centre d'éducation différenciée“ einen Scheck in Höhe von 1 085 Euro, mit denen ein Tischfußballgerät (Kicker) für die Schüler angeschafft wurde. C.



Die Mitglieder überreichten der „Amicale du Centre d'éducation différenciée“ einen Scheck in Höhe von 1 085 Euro.